Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

98 (7.12.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Dienstag den 7. December. No. 98.

Bekanntmachung.

Die Vornahme der Scribentenprüfung betreffend.

No, 30,921. Die Vornahme der Herbstprüfung 1847. ist auf Mittwoch den 15. d. M. und die folgenden Tage festgesetzt.

Diejenigen Amts- und Rechtspolizei-Incipienten des Kreises, welche zu dieser Prüfung zugelassen sind oder bis zu deren Beginnen noch zugelassen werden, haben sich an dem genannten Tage Morgens 8 Uhr auf der Regierungskanzlei einzufinden.

Mannheim, den 3. Dezember 1847.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.

Schaaff.

Leonhard.

Bekanntmachung.

Die Todesscheine im Auslande Verstorbener betreffend.

No. 30,700. Nach den durch das Großh. Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten dem Großh. Ministerium des Innern mitgetheilten Todesscheinen sind im Auslande nachgenannte badische Staatsangehörige verstorben, deren Geburtsort bisher nicht ermittelt werden konnte.

1. Katharina Eberhart, geborne Karl, 36 Jahre alt, gestorben am 30. Juli 1846. zu Bouffarik;
2. Justin Herbster, 25 Jahre alt, Gärtner, gestorben den 22. Januar 1846. zu Mustapha;
3. Xaver Frisch, 23 Jahre alt, gestorben den 15. November 1845. zu Douera;
4. Joseph Zeller, 36 Jahre alt, gestorben 8. Mai 1846. zu Constantine;
5. Johann Hazer, 42 Jahre alt, gestorben 3. Januar 1846. zu Coleaz;
6. Martin Brucker, 39 Jahre alt, gestorben 4. Januar 1846. zu Bouffarik;
7. Karl Kalmach, 36 Jahre alt, gestorben 10. August 1846. zu Toulon;
8. Ignaz Werner, 27 Jahre alt, gestorben 31. August 1846. zu El'Arrouchs;
9. Johann Chrizer, 54 Jahre alt, gestorben 27. Febr. 1846. zu Mustapha.

Dieses wird unter dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß die Todesscheine über die Verstorbenen den Familien-Angehörigen derselben, auf ihr Anmelden bei dem betreffenden Bezirks-Amte und auf dessen an das Großh. Ministerium des Innern erstattete berichtliche Anzeige werden verabfolgt werden.

Mannheim, den 30. November 1847.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.

Schaaff.

vdt. Schwab.

Bekanntmachung.

Die Anwendung des Sportelgesetzes vom 13. October 1840 in den Fällen der §§. 1016 und 443 der Prozeßordnung betr.

No. 15,455 II. Crim. Senat. In Gemäßheit Erlasses des großherzoglichen Justiz-Ministerius vom 22. dieses Monats No. 10,112 wird sämmtlichen Aemtern zur Nachachtung eröffnet:

I. Wenn in Gemäßheit des §. 1016 der bürgerlichen Prozeßordnung im Vollstreckungswege Beschlag auf ausstehende Forderungen erwirkt wird, so ist sowohl die erste Verfügung, womit der Beschlag erkannt wird, als die zweite, womit die Zuweisung der Forderung ausgesprochen wird, falls das Gesuch mündlich gestellt ist, mit 15 kr. beziehungsweise 30 kr. zu sportuliren (Art. 5 No. 1 des Sportelgesetzes) weil bei schriftlichen Nachsuchen nach Art. 2 No. 1 des Sportelgesetzes gleichfalls beide Male ein Stempelbogen in diesem Betrage angeordnet werden muß.

II. Da eine Vergleichung des Art. 7 mit Art. 5 Ziff. 2 des Sportelgesetzes zeigt, daß Beweisauflagen, welche in der Form einfacher Verfügungen ergehen, mit 20 beziehungsweise 45 kr. und 1 fl. 12 kr. zu sportuliren sind, so findet dieser Ansatz auch bei den Beweisverfügungen statt, welche in Gemäßheit des §. 443 der bürgerlichen Prozeßordnung den Beweis der abgeläugneten Aechtheit oder der behaupteten Falschheit einer Urkunde auferlegen.

Mannheim, den 30. November 1847.

Großh. bad. Hofgericht des Unterrheinkreises.

Kirn.

vdt. Schlecht.

Bekanntmachung.

Eröffnung des Hebammen-Unterrichts zu Heidelberg.

No. 200. Der Anfang des nächsten Lehrcursus für angehende Hebammen ist auf den ersten Februar 1848 festgesetzt. Die verehrl. Physikate und Amtsvorstände des Unterrheinkreises werden daher ersucht, die nöthigen Verfügungen zu treffen, daß in den Orten, wo Hebammenstellen zu besetzen sind, taugliche Subjecte gewählt und zum Unterrichte hierher gewiesen werden. Bestehender h. Verordnung zufolge soll bei der Wahl der Candidaten, nebst dem guten Leumund, ganz besonders auf die erforderlichen Geistesanlagen, sowie darauf gesehen werden, daß die zu wählenden Personen das 30. Jahr noch nicht zurückgelegt haben.

Heidelberg, den 30. November 1847.

Prof. Nägele d. J.

Bekanntmachung.

An die Herren Gemeindevorsteher im Bezirke des Unterrheinkreises.

No. 579. Der landwirthschaftliche Verein hat im vorigen Frühling einen Saatfond gegründet, aus welchem viele Gemeinden des Unterrheinkreises durch Vermittlung der Unterstützungscommissionen ihrer Bezirksämter Kartoffeln, Gerste und Hafer als Saatvorschuß mit Bedingung des Rückersatzes erhielten.

Da schon mehrere Anfragen einliefen, wohin dieser Saatvorschuß zurückzugeben sey, so machen wir hierdurch bekannt, daß, nach unserer Absicht, jene Gemeinden, welche davon erhielten, solchen wieder einsammeln und aufheben sollten, um dadurch einen Fond zu besitzen, aus welchem sie jährlich ärmeren Gemeindeangehörigen mit Saatgut auf Wiedererfatz unterstützen können. Dabei ist nur darauf zu sehen, daß dieser Fond sich nicht vermindere, und immer gleich groß bleibe, welches durch Einsammeln eines kleinen Aufmaases zur Zeit einer reichlicheren Erndte leicht geschehen kann. Wir legen diesen Gegenstand den Herren Gemeindevorstehern um so mehr an das Herz, als durch die Bildung eines solchen Fond's die Armen Ihrer Gemeinde eine jährliche Erleichterung erhalten, und gerade durch das Wirken desselben auf lange Jahre hinaus, die Absicht jener Wohlthäter erreicht wird, welche im letzten Winter so freigebig zu dieser Stiftung beigetragen haben.

Weinheim, den 28. Nov. 1847.

Die Direction der landw. Kreisstelle.

Freiherr v. Babo.

Dienst-Nachrichten.

Der Diensttausch der beiden Hauptlehrer Franz Joseph Lorenz zu Hambrücken, Oberamts Bruchsal, und Mathäus Schweizer zu Oberdorf, Amts Krautheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[98]1 No. 32,684. Lörrach. [Fahndungswiderruf.] Der unterm 19. Nov. v. J. von uns ausgeschriebene Andreas Boller von Gissigheim wurde eingeliefert, weßhalb wir die Fahndung zurücknehmen.

Lörrach, den 1. Dezember 1847.

Großh. Bezirksamt.

Wolfinger.

vdt. Ziegler.

[98]1 No. 22,022 Wertheim. [Straferkenntniß.] Da Soldat Jakob Diehm von Nikalshausen der diesseitgen Aufforderung vom 28. Juni l. J. No. 13,067 nicht nachgekommen ist, so wird derselbe der Desertion für schuldig erklärt, und nebst dem Verlust seines Ortsbürgerrechts in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt, vorbehaltlich serner persönlichen Bestrafung im Betretungsfall.

Wertheim, den 13. November 1847.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

[98]1 No. 21,802. Schönau. [Straferkenntniß.] Jakob Schäuble von Forsthof, Soldat im Infanterieregiement Erbgroßherzog No. 2, welcher sich auf die öffentliche Aufforderung vom 27. Juli d. J. bis jetzt nicht gestellt hat, wird der Desertion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt, seine persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Schönau, den 28. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Hiß.

[98]1 No. 40,137. Breisach. [Aufforderung.] Johann Zeller, led. Dienstknecht von Hausen ist einer Urkundenfälschung und eines Betruges angeschuldigt. Dessen Aufenthaltsort ist zur Zeit unbekannt und derselbe wird daher aufgefordert, sich um so gewisser binnen 4 Wochen zu stellen und bei uns zu verantworten, als sonst nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden müßte.

Breisach, den 27. November 1847.

Großh. Bezirksamt.

v. Rotteck.

[98]1 No. 23,559. Neckarbischofsheim. [Straferkenntniß.] Da sich Wilhelm Jüngert von Obergimpern, Gefreiter bei gr. Infanterie-Regiment Erbgroßherz No. 2. in Freiburg auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 11. August d. J. No. 16643 nicht sistrt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erklärt, und nach § 4 des Gesetzes vom 5. Oct. 1820 Regierungsblatt No. 55, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, und seine persönliche Bestrafung im Betretungsfalle vorbehalten.

Neckarbischofsheim, den 16. November 1847.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

Straub.

[98]1 No. 53,897. Heidelberg. [Straferkenntniß.] Da sich Konrad Schaller von Wiblingen, Soldat beim 4. Infanterie-Regiment auf die diesseits erlassene öffentliche Aufforderung vom 23. August d. J. No. 38619. weder dahier noch bei seinem Regiments-Commondo gestellt, und über seine Entfernurg verantwortet hat, so wird derselbe seines Ortsbürgerrechts verlustig erklärt; in eine Geldstrafe von 600 fl. verfällt, welche Strafe auf den dereinstigen, etwaigen Vermögensanfall von ihm erhoben werden soll, seine persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.

Heidelberg, den 2. Dezember 1847.

Großh. Oberamt.

Neff.

[95]3 No. 24,222. Ladenburg. [Urtheil.] In Sachen des Joseph Scola dahier als Vormund der minderjährigen Kinder des verstorbenen Apothekers Engelbach von da, Kl., gegen Anna Katharina Naglie eine geborene Horninger, früher zu Worms, und Maria Regina Thiele, geborene Horninger, Ehefrau des holländischen Hauptmanns Thiele, Wohnort unbekannt, Bekl., Pfandstrich betreffend, wird hiermit der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden, und jede Einrede der Beklagten für versäumt erklärt und sofort zu Recht erkannt: Die im Pfandbuche der Gemeinde Ladenburg, Band 3. Seite 179. am 22. Nov. 1772 zu Gunsten der Beklagten errichtete noch offenstehende Pfandverschreibung ist zu streichen und die Beklagten haben die Kosten zu tragen.

V. R. W.

Da die Beklagten Ausländer und ihre Aufenthalsorte unbekannt sind, so wird obiges Urtheil hiemit öffentlich verkündet, unter Bezug auf die bezeichneten Gründe und hinsichtlich der zu ergreifenden Rechts-

mittel unter Verweisung auf §. 1172. 1173. 1187 folgende und 1195 folgende der Prozeßordnung.

Gründe.

1) Am 22. Nov. 1772 wurde auf die in der öffentlichen Ladung vom 20. September d. J. näher beschriebene Liegenschaften, welche damals Eigenthum des Apothekers E. T. Hobach und seiner Ehefrau dahier waren, zu Gunsten der beiden Beklagten eine Forderung von circa 1000 Reichsthaler, deren nähere Berechnung vorbehalten blieb, im Pfandbuch der Gemeinde Ladenburg Band 3 Seite 179. eingetragen.

2) Diese Liegenschaften gingen im Jahre 1800 auf Herrmann Frei, und im Jahre 1828 auf Apotheker Engelbach dahier zu Eigenthum über und deren Rechtstitel sind im Grundbuch eingetragen.

3) Das Wohnhaus ward vor kurzem auf Ableben des Apotheker Engelbach der Erbtheilung wegen versteigert mit der Bedingung, daß es dem Steigerer frei von Pfandlasten übergeben werden soll.

4) Die Legitimation des Klägers zur Anbringung der Klage auf Pfandstrich ist daher nach L. R. S. 2157. begründet.

5) Der thatsächliche Klagvortrag ist als zugestanden anzusehen, somit eines weiteren Beweises nicht bedürftig und die Schutzreden der Beklagten sind ausgeschlossen nach §. 253. 330ff. 653. der P. O. Art. V. der Prozeßnovelle und L. R. S. 1356.

6) nach L. R. S. 2262. 2235. und 2180. No. 4. sind Forderung und Unterpfandsrecht verjährt, und

7) nach L. R. S. 2265. 2235. u. 544. hat Apotheger Engelbach die Freiheit des Eigenthums ersessen.

Wegen der Kosten beruft man sich auf §. 169. P. O.

Ladenburg, den 13. November 1847.

Großh. Bezirksamt.

Betz.

vdt. J. Schanz, a. j.

[95]3 No. 17,487. Tauberbischofsheim. [Erkenntniß.] In Sachen der Ehefrau des Johann Huhler von Werbach, Maria Anna geborne Mohr, Kl., gegen ihren Ehemann Johann Huhler von dort, Bekl., Vermögensabsonderung betreffend, wird auf die gepflogenen Verhandlungen durch

Urtheil

zu Recht erkannt:

es sey die Gütergemeinschaft zwischen beiden Theilen für aufgelöst zu erklären und das Vermögen der Klägerin von dem des Beklagten abzusondern, unter Verfällung des Letzteren in die Kosten des Rechtsstreites.

V. R. W.

Tauberbischofsheim, den 22. October 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Scheuermann.

[95]3 No. 16,408. Tauberbischofsheim. [Erkenntniß.] In Sachen der Ehefrau des Jakob Müller von Eiersheim gegen ihren Ehemann, Vermögensabsonderung betreffend, wird auf die gepflogenen Verhandlungen durch

Urtheil

zu Recht erkannt:

es sey die zwischen beiden Theilen bestehende Gütergemeinschaft aufzuheben und das Vermögen derselben abzusondern. V. R. W.

Tauberbischofsheim, den 4. October 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Scheuermann.

[95]3 No. 22,597. Jestetten. [Fahndung.] Benedickt Weißenberger von Erzingen, beurlaubter Soldat vom großh. bad. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog No. 2., deren Aufenthalt nicht ermittelt werden kann, wird anmit aufgefordert, sich in Frist von 6 Wochen entweder bei seinem Regiments-Commando oder dahier zu stellen bei Vermeidung als Deserteur behandelt und als solcher bestraft zu werden.

Zugleich werden die Behörden ersucht, auf denselben, dessen Signalement hier unten folgt, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle einzuliefern.

Signalement.

Alter: 30¾ Jahr;
Größe: 5′ 4″ 4‴;
Körperbau: mittler;
Gesichtsfarbe: blaß;
Augen: blau;
Haare: braun;
Nase: dick.

Jestetten, den 15. November 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Meinhard.

[97]2 No. 39,189 und 39,190. Breisach. [Aufforderung.] Bei der am 19. November d. J. dahier stattgefundenen Rekrutenaushebung sind die Conscriptionspflichtigen:

1. Herrmann Fuchs von Gündlingen, mit Loos-No. 27.
2. Franz Xaver Rebstock von Niederrimsingen, mit Loos-No. 49.

unerlaubt ausgeblieben.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich zur Verantwortung

binnen 6 Wochen

dahier zu stellen, widrigenfalls sie der Refraction für schuldig erklärt, und in die im Gesetz vom 5 October 1820 — Reg.-Bl. No. 15 — angedrohte Strafe verfällt werden würden.

Breisach, den 20. November 1847.

Großh. Bezirksamt.

Stigler.

Christmann.

[97]2 No. 17,294. Philippsburg. [Entmündigung.] Die Ehefrau des Schneidermeisters Wilhelm Reiß von hier, Johanna geb. Hildenstab, wurde wegen Wahnsinns entmündigt, und Schwanenwirth Franz Hildenstab von hier als Vormund bestellt, was in Bezug auf L.-R.-S. 489 und 509 hiermit bekannt gemacht wird.

Philippsburg, den 24 Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.

v. Reichlin.

vdt. Duffing.

[97]2 No. 30,297. Wiesloch. [Desertion.] Der im großh. Leib-Infanterie-Regimente als Corporal dienende Johann Georg Dumbeck von Rothenberg hat sich am 7. dss. Mts. Nachmittags unerlaubter Weise aus der Garnison entfernt, und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt. Derselbe wird deßwegen aufgefordert,

binnen 6 Wochen

sich dahier oder bei seinem Regimente zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt, und in die gesetzliche Strafe dieses Verbrechens verfällt werden würde.

Wiesloch, den 12. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

[97]2 No. 18,915. Adelsheim. [Aufforderung] J. S. der Babette Weil zu Eberstadt gegen ihren Ehemann Ferdinand Weil von Sennfeld, Ehescheidnng betreffend, überreichte die Klägerin eine Ehescheidungsklage folgenden Inhalts:

Schon ein Jahr nach unserer im Jahr 1830 eingegangenen Ehe, verlies mich mein Mann heimlicher Weise und begab sich nach Nordamerika. Nach zuverlässigen Nachrichten hat er sich, ungeachtet seine rechtsmäßig mit mir geschlossene Ehe noch nicht aufgelöst ist, am 1. Januar 1839 in New-York mit der Rachel Bernhard copuliren lassen u. in dieser verbotenen Verbindung schon 4 Kinder erzeugt, wodurch er sich des Verbrechens der Bigamie schuldig machte. Den Beweis dieses Verbrechens liefere ich durch einen von dem Secretär der New-Yorker Synagoge ausgestellten und vom bad. General-Consul beglaubigten Trauschein.

Ich bitte unsere am 29. Februar 1830 abgeschlossene Ehe wegen des vom Beklagten begangenen Verbrechens der Bigamie resp. Ehebruchs zu trennen, und den Beklagten in sämmtliche Kosten des Verfahrens zu verurtheilen.

Wir haben nun Tagfahrt zur Wiedervereinigung der Eheleute und wenn diese nicht zu Stande kommen sollte, zur Verhandlung auf

Dienstag den 22. Februar k. J.,

9 Uhr,

anberaumt, wozu der Beklagte unter dem Rechtsnachtheil anher vorgeladen wird, daß er bei seinem Ausbleiben mit seinen Erinnerungen gegen die Ehescheidungsgründe, sowie gegen die Beweismitteln ausgeschlossen und der von der Klägerin angetretene Beweis erhoben erwde.

Adelsheim. den 17. November. 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Leers.

vdt. Lerner, a. j.

[97]2 No. 34,499. Mosbach. [Aufforderung.] Die Joseph Kreuzers Eheleute von Waldmühlbach haben sich unter Umständen heimlich von Haus entfernt, welche den Verdacht einer beabsichtigten Auswanderung nach Amerika begründen. Dieselben werden daher aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten dahier zu stellen und sich gehörig zu verantworten, widrigenfalls gegen sie als wider ausgetretene Unterthanen nach Maaßgabe des Gesetzes vom 5. October 1820 verfügt werden soll. Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersuche, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle in ihre Heimath zu verweisen.

Mosbach, den 23. November 1847.

Großh. Bezirksamt Neudenau.

Lindemann.

vdt. Eisenhut.

[97]2 No. 16,738. Schopfheim. [Aufforderung.] Der conscriptionspflichtige Johann Jakob Baier von Bürchau, welcher unter Loos-No 9. zum activen Dienst gerufen ist, blieb in der am Mittwoch den 27. v. Mts. stattgehabten Aushebung aus.

*

Derselbe wird daher aufgefordert sich binnen 2 Monaten dahier zu stellen und seiner Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er als Refraktär erklärt und außer seiner persönlichen Bestrafung auf Betreten nach dem Gesetz vom 5. October 1820. behandelt werden würde.

Dem Vernehmen nach soll sich dieses Individium als Schustergeselle auf seiner Wanderschaft nach Algier begeben haben und dort bei der Fremdenlegion eingetreten seyn.

Schopfheim, den 18. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gaß.

[96]3 No. 36,326. Waldshut [Aufforderung.] Der pro 1848 conscriptionspflichtige Joseph Baldenschwieler von Strittmatt, Loos-No. 134. ist bei der am 20. v. Mts. dahier stattgehabten Rekruten-Aushebung unentschuldigt ausgeblieben und sein Aufenthalt ist auch nicht bekannt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen zur Genügung seiner Conscriptionspflicht dahier zu sistiren, widrigens er als Refractär angesehen, und die auf die Refraction gesetzten Strafen gegen ihn ausgesprochen werden sollen.

Waldshut, den 22. November 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bulster.

vdt. Müller.

[96]3 Tauberbischofsheim. [Urtheil.] In Sachen des Lammwirths Jakob Prailes von hier, als Curator der Balthasar Düllschen Verlassenschaftsmasse, gegen Georg Anton Alter von Uissigheim, Forderung von 531 fl. 40 kr. betr.

Der Kläger hat zur näheren Begründung der Activlegitimation nachträglich vorgetragen:

1) daß er in dem Testamente des Balthasar Düll von hier beauftragt worden sey, die Ausstände der Erbmasse einzutreiben und damit die ausgesetzten Legate zu berichtigen;
2) daß die sämmtlichen Erben und Vermächtnißnehmer des genannten Erblassers den Kläger bevollmächtigt hätten, die Ausstände der Erbmasse beizutreiben;
3) daß der Kläger der gesetzliche Vormund seiner Kinder, der in dem letzten Willen des Balthasar Düll eingesetzten Erben sey.

Durch Verfügung vom 20. Januar d. J. No. 1129. ist dem Beklagten aufgegeben worden, sich binnen 14 Tagen über den ihnen zugeschobenen Eid „es sey nicht wahr, daß er am 19. März 1840 von Balthasar Düll ein zu 5 pCt. verzinsliches Darlehen von 400 fl. erhalten habe", bei Vermeidung der Folge der Eidesverweigerung zu erklären, welcher Auflage er bis jetzt nicht nachgekommen ist.

Auf den Antrag des Klägers ergeht nach Ansicht der §§. 253 und 580 der Prozeß-Ordnung der

Beschluß.

No. 17,879. 1) Dem Beklagten wird aufgegeben, sich binnen 14 Tagen über die obigen, zur Begründung der Activlegitimation vorgetragenen Thatsachen vernehmen zu lassen, widrigenfalls dieselben für zugestanden und die etwaigen Einreden dagegen für versäumt erklärt würden.

2) Der dem Beklagten zugeschobene Eid wird für verweigert erklärt.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird ihm diese Verfügung nach den §§. 275 und 276 der Prozeß-Ordnung öffentlich verkündet.

Tauberbischofsheim, den 6. November 1847.

Großh. bad. fürstl lein. Bezirksamt.

Scheuermann.

[96]3 Freiburg. [Landesverweisung.] Benedickt Vögele von Ottobeuren, königlich bairisches Landesgericht daselbst, durch Erkenntniß des hochpreislichen Hofgerichts des Seekreises vom 8. October 1845 No. 9610 I. Senat wegen Diebstahls zu einer gemeinen Zuchhausstrafe von zwei Jahren u. 1 Monat verurtheilt, wurde heute nach erstandener Strafe aus diesseitiger Anstalt in seine Heimath entlassen und in Folge allegirten hohen Urtheils der großh. bad. Land verwiesen.

Signalement.

Alter 27 Jahre.
Größe 5′ 7″.
Haare blond.
Augenbraune blond.
Augen blau.
Stirne breite.
Nase dick.
Zähne mangelhaft.
Barthaare blond.
Kinn breit.
besondere Zeichen keine.

Freiburg, den 24. October 1847.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Schmidt.

[96]3 No. 41,969. Mannheim. [Bekanntmachung.] Der vom großh. Hauptzoll-

amte dahier unterm 18. Mai 1846 der Handlung Rosenfeld, Müller und Glock ausgestellte Niederlage-Schein über $\frac{R}{V.D.}$ fünf Faß Soda No. 240/4. ℔ 7138 wovon bereits 1 Faß No. 240. ℔ 1410 abgemeldet, ist abhanden gekommen.

Auf Antrag des Handlungshauses Rosenfeld, Müller und Glock dahier, und nach Ansicht des §. 33 des allgemeinen Niederlage-Regulativs wird der Besitzer dieses Niederlagescheins aufgefordert, seine Ansprüche auf denselben binnen

sistiren, widrigenfalls sie der Refraction für schuldig erklärt werden.

Ettenheim, den 6. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[97]2 zwischen großh. Aerar und der Gemeinde Schönfeld;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[96]2 No. 14,636. Sinsheim. [Gläubigeraufruf.] Ludwig Lakner von Adersbach, welcher vor einigen Jahren nach Amerika reiste, hat um Ausfolgung seines noch in Adersbach befindlichen Vermögens gebeten.

Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf

Freitag, den 17. Dezember l. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt und sämmtliche Gläubiger desselben werden hierzu vorgeladen, mit dem Bemerken, daß den Nichterscheinenden später von hieraus nicht mehr zu ihrer Befried'gung verholfen werden kann.

Sinsheim, den 13. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.

G. Lang.

vdt. Rinkler.

Kauf-Anträge.

[98]1 Mannheim. [Hausversteigerung.] Das Haus im Quadrate Lit. R 5 No. 4 dahier wird auf Antrag der Paul Ehrmann'schen Relicten am

Montag, den 27. d. M.,
Mittags 3 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer des Notars Meyer der Theilung wegen einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt.

Mannheim, den 2. Dezember 1847.

Großh. Stadtamtsrevisorat

Winther.

[98]1 No. 4411. Mannheim. [Holzversteigerung.] Samstag den 11. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden im Adler zu Sandhofen, aus den kirchenärarischen Waldungen Sandhofer Gemarkung

260½ Klftr. forlen Prügelholz,
12475 Stück » Wellen,
1700 » » Hopfenstangen,

gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert.

Mannheim, den 3. Dezember 1847.

Großh. Collectur,

Banz.

[98]1 Mannheim [Hausversteigerung.] Dienstag den 21. Dezember l. J., Nachmittags 3 Uhr, wird auf dem Geschäftszimmer des Notars Hafenreffer, das zur Verlassenschaftsmasse des Kaufmanns J. Wegerle gehörige zweistöckige Wohnhaus Lit. D. 6. No. 4. dahier, der Erbvertheilung wegen, wiederholt einer öffentlichen Versteigerung auf Eigenthum ausgesetzt.

Mannheim, am 1. Dezembers 1847.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Winther.

[98]1 Sandhofen. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Maurer Johann Rupp wird in Folge richterlicher Verfügung vom 30. Juni laufenden Jahres No. 13444 am

Mittwoch den 29. Dez. l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause die untenbeschriebenen Liegenschaften im Zwangswege öffentlich ver-

steigert, und bei erreichtem Schätzungspreise sogleich endgültig zugeschlagen, als

Haus-No. 166½. Ein dahier in der Ausgasse gelegenes einstöckigtes Wohnhaus mit Hofraithe und Garten, neben Andreas Neister und Johann Wehn II., vornen die Straße, hinten Ackerfeld.

Sandhofen den 20. Nov. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Küchler.

vdt. Hoffmann.

[98]1 Sandhofen. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger Johann Jak. Bayer werden in Folge richterlicher Verfügung vom 7. Juli l. J. No. 14,163 am

Freitag den 24. Dez. l. J.
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause die untenbeschriebenen Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, und bei erreichtem Schätzungspreise sogleich endgültig zugeschlagen, als:

Haus-No. 122. Ein dahier in der untern Gasse gelegenes, einstöckigtes, von Holz erbautes Wohnhaus mit Hofraithe und Garten, neben die Straße und Rathsdiener Michel, vornen die Straße, hinten Ackerfeld.

Sandhofen, den 26. Nov. 1847.

Das Burgermeisteramt.

Küchler.

vdt. Hoffmann.

[98]1 G.-No. 636. Brühl. [Liegenschaftsversteigerung.] Bei der heutigen Versteigerung der Liegenschaften des Bernhard Geschwill jung dahier, fiel kein Gebot.

Zur zweiten Versteigerung gedachter Liegenschaften, ist nun Tagfahrt auf

Mittwoch den 29. Dezember d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause anberaumt, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Brühl, den 1. Dez. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Merkel.

[98]1 G.-No. 638. Brühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Den Schreinermeister Karl Meirners Eheleuten dahier, werden auf richterliche Zugriffsverfügung, Mittwoch den 29. d. M., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhaus versteigert, und bei erreichtem Schätzungspreis zugeschlagen:

1.

H.-No. 116. Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer mit gewölbtem Keller, unter einem Dach, nebst zwei Schweinställen, von Stein erbaut. Dazu gehören 16 Ruthen n. Maaßes Hausplatz.

2.

L.-B.-No. 3. 1 Vrtl. Garten beim Haus, neben Johann Meirner und der Straße. Beide Item liegen mitten im Dorf, neben der Schwetzinger Straße.

3.

L.-B.-No. 183. 2 Vrtl. 90 Ruthen 9 Fuß neuen Maaßes Acker im Bischof, neben Jak. Hemmerich und Georg Michael Gund.

Brühl, den 1. December 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Merkel.

[98]1 Rosenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Die zur Gantmasse des Althirschwirth Heinrich Bauer zu Rosenberg gehörigen Liegenschaften, nämlich:

a) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallungen und Hofraithe im Berg, neben Michael Steinmann und Rentmeister Andreas Schumann.

Tar 900 fl.

b) 1 Vrtl. 2¼ Ruth. Acker in 3 Stück, neben Michael Baumann, Lorenz Häfner und Adam Gerich.

Tar 11 fl.

werden:

Donnerstag den 9. Dezember l. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf diesseitigem Gerichtszimmer im Vollzuge öffentlich versteigert und erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn die Tare oder mehr geboten wird.

Rosenberg, den 25. Nov. 1847.

Bürgermeisteramt.

Heuberger.

vdt. Henning.

[98]1 Michelbach, Bezirksamt Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 18. Mai l. J., No. 14,377, werden der Jakob Stolls Wtb. dahier,

Donnerstag den 16. Dezember l. J.,
Mittags 12 Uhr,

ein Wohnhaus und Scheuer, Stallung und Keller unter einem Dache im Berg gelegen, nebst sämmtlichen Liegenschaften, welche circa 5 Morg. Aecker, Wiesen und Gärten betragen und in 63 verschiedenen Stücken bestehen, auf hiesigem Gerichtszimmer im Zwangswege zu Eigenthum öffentlich versteigt, was man mit dem Anfügen zur Kenntniß bringt, daß

der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten werden sollte.

Michelbach, den 22. Nov. 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Stephan.

vdt. Raudenbusch, Rathschbr.

[98]1 Altheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Dienstag den 14. Dez. l. J., werden hier auf dem Rathhause, Morgens 10 Uhr anfangend, den Jos. Anton Kaisers Eheleuten dahier nach richterlicher Verfügung vom 22. Juli 1847, No. 11990 nachstehende Liegenschaften im Zwangswege wegen Ford. des F. C. Feuerlein in Stuttgart versteigert und wenn der Schätzungspreis erzielt wird, der Zuschlag geschieht, nämlich:

Tax fl.

1.

2 Vrtl. Acker in der Tränk, neben Haase Erben beids. 100

2.

2 Vrtl. Acker Brügel mit Brunnen, neben H. Ad. Schmitt und J. Haß. 100

3.

2 Vrtl. Acker neuen Wald im Unterpübeldorn zur Hälfte neben dem Wald und S. Weber, 40

4.

6 Ruth. Garten im Helthal, neben K. Mich. Ehemann und Gg. Jos. Eckert. 24

5.

2 Vrtl. Acker im Floß, neben Peter Illy und G. Müller. 90

6.

12 Rth. Wiesen in Lohwiese, neben F. Jos. Rödel und Michel Hollenbach. 40

7.

14 Rth. dito, neben Jos. Martin und Christ. Spies. 48

Summa 442

Altheim, den 30. November 1847.

Sans, Bürgerm.

vdt. Rödel, Rathsch.

[96]2 No. 5722. Eberbach am Neckar. [Liegenschaftsversteigerung.] Im gerichtlichen Zugriffswege werden dem Bürger und Tuchmacher Daniel Müller von hier bis

Dienstag, den 28. Dezember l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause unten beschriebene Liegenschaften hiesiger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus auf dem Kornmarkt, neben Georg Adam Feuerstein und Daniel Feuerstein sammt Hofraithe, dann ein Scheuerantheil daselbst, neben Löb Mannheimer und Joh. Phil. Beisel Schätzungspreis fl. 900.

2.

Ein Drittel an 53 Ruthen 86 Schuh Wiesen in der Burghelden inwendiges Theil, neben sich selbst, resp. ganz 124.

3.

Die Hälfte an 34 Ruthen Wiesen in der Burghelden, neben sich selbst, oben inwendiges Theil, resp. ganz 124.

4.

17 Ruthen Garten in der Burghelden beiderseits sich selbst 34.

5.

80 Ruthen Neurott im Breitenstein, neben dem Schneckenweg in der vierten Gewann, neben sich selbst und Georg Schnörr 40.

6.

10 Ruthen 90 Schuh Garten im obern Itterberg, neben Hiob Frischmuth und sich selbst 44.

7.

10 Ruthen 90½ Schuh Garten allda, neben sich selbst und Franz Böhm 44.

8.

7 Ruthen 68 Schuh Garten im Ruhbaum neben sich selbst und Heinrich Dornberger 40.

9.

5 Ruthen Garten in der Burghelden, beiderseits neben sich selbst 10.

10.

38 Ruthen Neurott im Breitenstein bei der Neckarhelden, neben sich selbst und Georg Schnörr 40.

11.

9 Ruthen 36 Schuh Grasgarten vorn am Ohrsberg, neben Hiob Greulich und Philippina Wittmann 15.

Eberbach, den 26. Nov. 1847.

Bürgermeister.

Neuer.

vdt. Kleiner.

[95]3 Mannheim. [Haus-Versteigerung.] Mittwoch den 29. Dezember d. J., Nachmit-

tags 3 Uhr, wird das dem hiesigen Bürger und Bierbrauermeister Ludwig Eberhard gehörige Haus Lit. M 3 No. 9, zum weißen Berge, auf dem Rathhause einer wiederholten öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und endgültig zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Mannheim, den 24. November 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

[96]2 No. 3720. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Donnerstag, den 23. Dezember l. J., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dahiesigem Rathhaus der Peter Merkel alt Wittwe von Kleingemünd im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigt und bei erreichtem Schätzungspreis sogleich endgültig zugeschlagen, als:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus im obern Theil des Orts Kleingemünd, neben dem Allementweg und selbst, vornen die Straße, hinten Christian Schneckenbergers Wittib.

2.

20 Ruthen Garten beim Haus, neben Gg. Gärtners Erben und selbst.

3.

20 Ruthen Garten allda, neben sich selbst und Christine Schneckenbergers Wittib.

4.

35 Ruthen Acker im Roth neben Georg Heinrich Schneckenberger und dem Allementweg.

5.

18 Ruthen Acker auf der Höhe, neben Barthel Hofmanns Wittib und Philipp Rott.

6.

1 Viertel 31 Ruthen Acker auf der Haide, Neckargemünder Gemarkung, neben Mathäus Heckmann und dem Weg.

7.

14 Ruthen Wiesen in der Langwiese, neben Georg Gärtners Erben und Eberhard Heiler.

8.

14 Ruthen Wiesen im Brühl, neben Georg Gärtners Erben und Martin Wißwesser.

Neckargemünd, den 26. Nov. 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

[96]3 Walldürn. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Wagnermeisters Franz Leibold dahier werden der Erbvertheilung und der Befriedigung der vorhandenen Gläubiger wegen Freitag, den 17. Dezember l. J., Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause dahier folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

	Tar fl.
1) Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst halben Scheuer mit Stall, Hofraithe und Hausgarten in der obern Vorstadt, neben Sebastian Bauer und Sebastian Bahn zu	900.
2) 3 Vrtl. 30 Rth. Wiese im rothen Bild, eins, Michael Hennig, andſ. Mich. Reinhards Wittwe zu	85.
3) 30 Rth. Garten in der Sandgasse, ins. Val. Trabold, andſ. Joh. Häfner zu	30.
4) 3½ Rth. Garten in dem Seegarten, einſ. Michael Hennig, andſ. Mathes Schlerr zu	7.
5) 2 Vrtl. 42½ Rth. Acker in der Schmittshöhe, einſ. Michael Günter, andſ. Joseph Gehrig zu	45.
6) 2 Vrtl. Acker im Waldstetter Pfad, einſ. Joseph Hammerich, andſ. Alois Heim zu	35.
7) 2 Vrtl. 42 Rth. Acker im Bornholz, resp. steinernen Kreuz, einſ. Johann Ackermann, andſ. das Pfarrgut zu	40.
8) 2 Vrtl. 34 Rth. Acker im Kriegsacker, einſ. Hubert Stumpf, andſ. Sebastian Krämer zu	38.
9) 15 Rth. Acker im rothen Mosten, einſ. Martin Link, andſ. Franz Roß zu	10.
Folgende zu Pulster Höflein gehörigen Grundstücke im Tare zu	340.
10) 23 Rth. Acker in der Kressenbach, einſ. der Zipfenhof, andſ. das Wamboldische Hofgut.	
11) 1 Vrtl. 11 Rth. Acker im Altziegelhaus, einſ. Franz Joseph Schell, andſ. Michael Hornbach.	
12) 34 Rth. Acker in der Geis, einſ. und andſ. Obige.	
13) 1 Vrtl. 11 Rth. Acker allda, beiderseits Obige.	
14) 2 Vrtl. 2½ Rth. Acker allda, einſ. Joseph Walpert, andſ. Michael Hornbach.	
15) 1 Vrtl. 21 Rth. Acker im großen Acker, einſ. Michael Kuhn, andſ. Michael Hornbach.	
16) 44 Rth. Acker im Sträßlein, einſ.	

Michael Farrenkopf, andſ. Michael Hornbach.

17) 2 Vrtl. 14½ Rth. Acker im Sträßlein, einſ. Sebastian Volk, andſ. Michael Hornbach.

18) 35 Rth. Acker im Hainbüchlein, einſ. Joseph Walpert, andſ. Michael Hornbach.

19) 1 Vrtl. 11 Rth. Acker allda, beiderseits dieselbe.

20) 1 Vrtl. 10 Rth. Acker im Weiher, einſ. Joseph Hennig, andſ. Michael Hornbach.

21) 32 Rth. Wiese in der Lappe, einſ. Michael Bundschu, andſ. Michael Hornbach.

22) 48 Rth. Wiese allda, wovon 16 Ruthen auf Hainstadter Gemarkung liegen, einſ. Josph Walpert, andſ. Michael Hornbach.

23) 32½ Rth. Wiese in der Waschbach, einſ. der Zipfenhof, andſ. Michael Hornbach.

24) 2 Vrtl. 8 Rth. Acker im kleinen Flürlein, einſ. das Wamboldische Hofgut, andſ. Michael Reinhards Wittwe.

25) 27½ Rthn. Garten in der rothen Wiese, einſ. Franz Joseph Schell, andſ. das Lehengut.

26) 1 Vrtl. Garten in der rothen Wiese, einſ. Joseph Walpert, andſ. Michael Hornbach zu 50.

27) 37 Rth. Wiese im Deutschköpflein, einſ. und andſ. Alois Heilig zu 44.

28) 37 Rth. Wiese in dem Deutschköpflein, einſ. Alois Heilig, andſ. Franz Joseph Bruchert zu 40.

Summa 1664 fl.

Walldürn, den 22. Nov. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Kieser.

vdt. Thiry.

[95]3 No. 825. Tauberbischofsheim. [Soumissions-Anzeige.] Zum Neubaue einer Brücke über die Tauber dahier sind folgende Holzgattungen nöthig:

I. Nadelholz, Fichten oder Tannen.

1) 40 Stämme zu 50 Fuß lang, am dünnen Ende (Abfalle) noch 16 Zoll im Durchmesser stark.

2) 35 Stämme zu 50 Fuß lang, am dünnen Ende noch 14 Zoll im Durchmesser stark.

3) 15 Stämme zu 28 Fuß lang, am dünnen Ende 16 Zoll im Durchmesser stark.

II. Eichenholz.

44 Sattelhölzer zu 18 Fuß lang, 10 Zoll breit, 12 Zoll hoch,
44 Sattelhölzer zu 13 Fuß lang, 10 Zoll breit, 12 Zoll hoch,
22 Sattelhölzer zu 12 Fuß lang, 10 Zoll breit, 12 Zoll hoch,
22 Sattelhölzer zu 9 Fuß lang, 10 Zoll breit, 12 Zoll hoch,

deren Lieferung im Soumissionswege vergeben werden soll, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Lusttragenden ihre Angebote auf die ganze Lieferung oder auf die einzelnen Abtheilungen derselben, längstens bis zum letzten Dezember l. J., portofrei und versiegelt mit der Aufschrift: „Holzlieferung zum Brückenbaue über die Tauber zu Tauberbischofsheim" an die unterfertigte Stelle einzureichen haben, daß sofort am 3. Januar k. J. die urkundliche Eröffnung der eingekommenen Soumissionen stattfinden werden, und daß man sich übrigens unter den drei niedersten Angeboten die Wahl vorbehalte.

Jeder Soumittent hat überdieß auf seiner Soumission, bei Vermeidung ihrer Nichtberücksichtigung, ein ortsgerichtliches, von dem betreffenden Amte beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß beizulegen.

In Bezug auf die Qualität der zu liefernden Holzgattungen wird bemerkt, daß die Nadelholzstämme aus gesundem Holze bestehen, und ganz grad (vierschnürig) gewachsen, und die eichenen Sattelhölzer vollkommen gesund, Splint- und Aestlöcher frei und dabei scharfkantig nach den angegebenen Dimensionen beschlagen seyn müssen.

Zur Beendung der Lieferung wird Termin bis zum 1. April k. J. gegeben.

Die angegebenen Maaße beziehen sich auf badisch allgemeines Maaß, wobei 1 Fuß = 10 Zoll = 0,3 Meter ist.

Tauberbischofsheim, den 18. Nov. 1847.

Großherzoglich Badische Wasser- und Straßenbau-Inspection.

v. Delaity.

vdt. Demoll.

[97]2 Merchingen, Amts Adelsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Richterlicher Verfügung zufolge werden

Mittwoch den 15. Dezember d. J.,

Mittags 1 Uhr,

den Andreas Egner'schen Eheleuten dahier auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, und, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird, endgültig zugeschlagen.

	Schätzungspreis fl.
Güter-No. 2197. 16 Ruthen Acker im Hamberg, einf. Michael Etzel andf. Lazarus Strauß	10
32 Ruthen Acker am Regelberg, einf. Michael Etzel andf. Conrad Brander	10
Güter-No. 5519. 2 V. 20 Ruth. Acker am Bügele, einf. Michael Krämer andf. Christian Manngaß	50
G.-No. 1136. 1 Viertel 36 Ruthen am Regelberg, einf. Michael Kautzmann	20
Summa fl.	90

Merchingen, den 19. Nov. 1847.

Bürgermeister
Fluhrer.
vdt. Hufnagel, Rathsch.

[97]2 Heidelberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Durch oberamtlichen Beschluß vom 20. November l. J., No. 52,731, wurde angeordnet, daß die auf Freitag den 3. Dezember l. J., Nachmittags 3 Uhr anberaumte zweite Zwangsversteigerung gegen Prinzmarwirth J. Kappler, wegen stattgefundener Unterbrechung nicht abgehalten und vielmehr nach den Regeln einer erstmaligen Versteigerung vorgenommen werden sollte.

In Folge dessen wird nunmehr zur Versteigerung des dahier in der Marstallstraße Lit. B No. 241 gegenüber dem Postgebäude liegenden Gasthauses zum „Prinz Max" mit Real-, Kaffewirthschafts- und Billardgerechtigkeit, sammt Zugehör 34 Ruthen 12 Schuh, 1 Zoll, 1 Lin. enthaltend, einf. Buchhändler C. Winter, andf. das Seyergäßchen und das acad. Hospitalgebäude, Tagfahrt auf

Mittwoch, den 29. Dezember l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause anberaumt und der Zuschlag sogleich ertheilt, wenn der Schätzungswerth erreicht wird.

Heidelberg, den 24. November 1847.

Bürgermeister.
Winter.
Bachmann.

[97]2 Walldorf, Amts Wiesloch. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der am 11. November l. J., gegen Nikolaus Astor dahier vollzogenen, in No. 88 dieses Blattes verkündeten Zwangsliegenschafts-Versteigerung der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so haben wir zur nochmaligen Versteigerung der dort verzeichneten Liegenschaften Tagfahrt auf

Montag, den 13. Dezember l. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf diesseitigem Rathhause anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nunmehr der endgültige Zuschlag erfolge, auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Walldorf, den 11. November 1847.

Bürgermeister.
Horsch.
vdt. Frey.

[97]2 Heidelberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Zur nochmaligen Versteigerung des der Buchbinder Friedrich Kohlermann Wittwe zugehörigen Wohnhauses dahier, Ingrimmsstraße Lit. C No. 93 liegend, einseits Bäckermeister Joh. Förster, andf. Friedrich Kinkel, 4 Ruthen, 2 Schuh, 10 Zoll, 6 Lin. enthaltend; wird hiermit Tagfahrt auf

Donnerstag, den 16. Dezember l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

anberaumt, und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Heidelberg, den 26. Nov. 1847.

Bürgermeister.
Winter.
Bachmann.

[97]2 Mannheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag den 27. December d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das der Zimmermeister B. Bleichroth Wittwe gehörige Haus Lit. H 1 No. 12 dahier und der ihrem Sohne, Zimmermeister Christian Bleichroth zustehende Zimmerplatz nebst Haus in Lit. Z 2 No. 57 einer öffentlichen Versteigerung auf dem Rathhause ausgesetzt und bei mindestens erreichtem Schätzungspreise sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, den 27. Nov. 1847.

Großh. Bürgermeisteramt
Jolly.
Pfeiffer.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.